

Governance/Administration-Corner

■ Trends

Corporate Social Responsibility in Russland

Corporate Social Responsibility (CSR) steht für die freiwillige Verpflichtung von Firmen, sich über die Einhaltung von ethischen, national und international anerkannten, ökologischen wie auch arbeitsrechtlichen Normen und Standards hinweg unternehmerisch und verantwortungsbewusst zu engagieren, um nachhaltige Entwicklung zu generieren und einen sozialgesellschaftlichen Beitrag zu leisten (Loew et al., 2004, S. 18). CSR gehört heutzutage zum strategischen, ganzheitlichen Konzept vor allem großer Firmen, die interne CSR-Abteilungen etabliert haben, um sich sozialer, ökonomischer oder ökologischer Belange anzunehmen und in Kooperation mit ausgewählten *Stakeholdern* gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. CSR wird als untergeordnetes, wenngleich zunehmend reputations- und damit gewinnförderndes Ziel unternehmerischen Handelns anerkannt.

Gerade in weniger entwickelten und aufstrebenden Märkten sind die rechtlichen Standards und Normen sowie institutionellen Rahmenbedingungen weniger stark verankert wie in industrialisierten, hoch entwickelten Ländern. Grundlegende Normen der Regulierung fehlen oft gänzlich, die Rechtssicherheit ist begrenzt. Wenn sich ein internationales/transnationales Unternehmen aus der westlichen Hemisphäre in einer solchen, von Rechtsunsicherheit geprägten Umgebung niederlässt und die dort vorhandenen Regeln, Gesetze, Normen und Standards einhält bzw. sogar über diese hinaus sozialunternehmerisch aktiv wird, muss dies nicht unbedingt mit CSR gleichgesetzt werden. Es hält lediglich die minimalen Standards wirtschaftlichen Handelns vor Ort ein und nicht diejenigen, die unter dem Begriff CSR nach westlichem Verständnis subsumiert werden. CSR avancierte in den letzten Jahren dennoch zu einem sehr wichtigen Instrument heimischer sowie großer ausländischer Unternehmen mit Niederlassung(en) in Russland, nicht nur um Profite zu generieren und eine führende Marktstellung einzunehmen, sondern auch um nachhaltige Entwicklung in einem Land zu befördern, das sich in Transformation befindet. Neben Russland befinden sich alle Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), in einer Transformationsphase, in der CSR für die gesellschaftliche und sozio-ökonomische Entwicklung eine bedeutsame Rolle einnehmen kann. Wenngleich sich das Verständnis von CSR noch sehr wesentlich von dem in westlichen Industrieländern unterscheidet, ist der russische Privatsektor zunehmend um CSR-Aktivitäten bemüht, wie nachfolgende Beispiele verdeutlichen:

- (1) Im Juni 2009 waren nach Informationen des *United Nations Development Programmes* (UNDP) 30 Partner im sogenannten *Global Compact* registriert, genauer gesagt 20 Unternehmen (davon neun kleine und mittlere Unternehmen), fünf Unternehmensvereinigungen und fünf Nichtregierungsorganisationen (NGOs). *Global Com-*

pact ist eine Initiative der UNDP, die Unternehmen weltweit dazu aufruft, sich auf der Grundlage von zehn Prinzipien für die Einhaltung der Menschenrechte, den Kampf gegen Korruption, Umweltverbesserung sowie gesellschaftliche Entwicklung zu engagieren. Der *Global Compact*-Ansatz setzt auf das Prinzip der Freiwilligkeit wirtschaftlicher Akteure und der Zivilgesellschaft. Die russischen und ausländischen Großunternehmen in Russland sind häufig in Sektoren wie Erdöl-/Erdgasförderung und -verarbeitung sowie Bergbau aktiv, die zuweilen unter Verdacht stehen, eine unverantwortliche Geschäftspolitik zu verfolgen, was nicht nur eine Gefahr für Umwelt und Gesellschaft darstellt, sondern letztlich auch die nachhaltige Entwicklung des Landes gefährden kann. Die Teilnahme am *Global Compact* erlaubt den partizipierenden Unternehmen, ihre Geschäftspolitik an anerkannten Richtlinien zu orientieren.

- (2) 2004 entstand die Sozialcharta der russischen Wirtschaft, die durch die Russische Vereinigung von Industriellen und Unternehmern (RSPP) erarbeitet und 2008 verabschiedet wurde. Die Partizipation an der Sozialcharta beruht ebenfalls auf der freiwilligen Selbstverpflichtung der Unternehmen. Bislang (2011) haben 106 russische Unternehmen die Sozialcharta unterzeichnet.
- (3) Unter der Schirmherrschaft der russischen Regierung wird jährlich ein „Rating der sozialen Verantwortung der Wirtschaft“ durchgeführt, in dem die Unternehmen, die höchste soziale Verantwortung unter Beweis gestellt haben, ausgezeichnet werden. Der Grad der sozialen Verantwortung wird anhand der Häufigkeit der Erwähnung eines Unternehmens oder einer Person in Verbindung mit sozialem Engagement in den Medien ermittelt. 2006 standen auf den ersten fünf Plätzen Wladimir Putin, die russische Regierung, die Duma und Ministerien der Russischen Föderation. Erst auf dem sechsten Platz rangierte Gazprom gefolgt von anderen Unternehmen. Weitere Informationen zu CSR-Aktivitäten ausgewählter russischer Konzerne unter www.zpb.nomos.de/blog

Quellen

Loew, Thomas; Ankele, Kathrin; Braun, Sabine; Clausen, Jens (2004): Bedeutung der internationalen CSR-Diskussion für Nachhaltigkeit und die sich daraus ergebenden Anforderungen an Unternehmen mit Fokus Berichterstattung. Münster und Berlin.

http://www.unglobalcompact.org/NetworksAroundTheWorld/local_network_sheet/RU.html

http://www.eneWSbuilder.net/globalcompact/e_article000775164.cfm

<http://www.csr-weltweit.de/en/laenderprofile/profil/russische-foederation/index.nc.html#top>

<http://www.csr-weltweit.de/laenderprofile/profil/russische-foederation/index.nc.html>

Heike Grimm, Wilfried Zoungrana, Uni-Erfurt, Erfurt, Germany.
E-Mail: heike.grimm@uni-erfurt.de